



Erster Marathonflug gewonnen von Phidippides



[Übersicht aller Tauben](#)



[Tauben Suche](#)



Erster Marathonflug gewonnen von Phidippides

Phidippides gewinnt 1. Marathon Flug Saison 2018

Juni 2018 Limoges (D)

Schon wieder Juni. Für jeden Taubenliebhaber hat inzwischen die Hochsaison begonnen.

Bei uns ist das nicht anders. Vorigen Sonntag (10. 06) hatten wir schon den 2. Tagesweitstreckenflug und eine Woche davor schon den 1. Marathonflug, beinahe schon traditionell von Limoges.

Gern möchte ich euch etwas über den Flug Limoges. 861 km bis zuhause, erzählen. Der Start erfolgte exakt am gleichen Datum wie 2017, am 2. Juni, um präzise zu sein.

Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 1188 m/min erreichte unser

Vogel „Phidippides“, NL-15-1230917 das Ziel. Fünf Minuten später kam „Vitalis“, NL-15-4767369 an, ebenfalls ein Vogel.

Sie gewannen den 1. und 2. Preis, nicht nur in der Abteilung 10, nein, auch im Sektor 4, der aus den 3 nördlichsten Provinzen unseres Landes besteht, gegen 2183 Tauben.

Zum Sieger, wie schon gesagt, ein Vogel. Seine Farbe ist fahl und er wurde im Jahr 2015 geboren. Er ist ein Sohn des „Noel“, 1. interprovinzielle Astaube im N. F. C. (Noordelijke Fond Club). Seine Mutter ist „Miss Anke“ (eine Halbschwester von „Miss Nellie“, der Mutter von „Miss Maniwan“, 1. nat. St. Vincent 2007)

Dazu ist unsere 1. Taube auch ein Halbbruder von „Leonidas“, 1. nat. Astaube Kategorie Marathon 2014 im Wettbewerb WHZB/TBOTB denn auch „Leonidas“ ist ein Sohn von „Miss Anke“.

Das erste Mal, dass sich „Phidippides“ schon gut zeigte war voriges Jahr auf dem Flug Ruffec (888 km). Damals kam er um 02:43!! an und gewann den 5. Preis gegen 1448 Tauben (Abteilung 10). Ein schöner Erfolg und auch am 5. August vorigen Jahres überzeugte er mich echt durch den Gewinn des 3. Preises ab Cahors (1032 km) gegen 769 Tauben (Abteilung 10).

Damit gehörte er zu meinen drei Top-Favoriten für diese Saison!

Der Gewinner des 2. Preises, „Vitalis“, stammt direkt von „Leonidas“

Alles in allem hat damit die 2. Generation des „Red Bullens“ sich aufs Neue gut präsentiert!

Es gibt weniger Zufälle

Vorläufig komme ich zu dem Schluss, dass es innerhalb der Marathonflüge weniger Zufälle gibt als auf den Kurzstreckenflügen. Ich drücke mich da etwas vorsichtig aus weil ich schon mein ganzes Leben Programmflüge spiele und noch nicht so lange Marathon. Als Beispiel kann ich unsere 1. Taube von Limoges, den „Phidippides“ anführen. Voriges Jahr kam er, wie schon gesagt, um 02:43 von Ruffec (888 km) an.. Für mich war das ein apartes Erlebnis. Noch nie vorher durfte ich erleben, eine Taube in vollständiger Dunkelheit zu drehen. Von meinen Erfahrungen auf den Kurz- und Mittelstreckenflügen her könnte man daraus schließen, dass dies ein zufälliger Erfolg sein könnte und sich das lange nicht wiederholen würde. Bei Marathon-Tauben bin ich mit solchen Schlüssen aber vorsichtig, dort könnte das ganz anders sein. Vielleicht sind die Umstände und die Entfernungen derart selektiv, dass der Faktor Glück/Zufall auf ein Minimum beschränkt wird.

Weder Fleisch noch Fisch

Oft fragen mich Taubenzüchterkollegen: „Kreuzt du die Marthontauben auch mit deiner eigenen Sorte?“ Auf der Basis meiner eigenen

Erfahrungen aber auch auf Basis dessen, was ich von anderen Marathon-Spielern gelesen habe, muss ich zu dem Schluss kommen, dass die Produkte einer solchen Kreuzung oft enttäuschen. Sie sind weder Fisch noch Fleisch. Diese Nachzuchten sind für die Übernachtflüge nicht hart genug, wenn es einmal schwer wird und nicht schnell genug, wenn der Flug flott verläuft. Das ist also etwas, mit dem ich mich nicht mehr beschäftige.

Die Nachzucht des „Red Bullens“ ist zum Glück sehr vielseitig. Sie können beispielsweise von Ruffec (888 km) und auch von St. Vincent (1176 km) einen 1. Konkurs gewinnen. Die Umstände, lies schwer oder schnell, machen ihnen nichts aus.

Eine aparte Geschichte

Der Züchter und Spieler des „Red Bullens“, Jan Bullens, erzählte noch eine aparte Geschichte. In 1998 spielte er den 1. Konkurs ab Bergerac. Eigentlich nichts Besonderes denn Jan erzielte öfter frühe Preise! Aber diese bewusste Taube hat er aus purer Irritation gespielt. Dazu muss man wissen, dass diese Taube und ihr Bruder echte Raufbolde waren. Jan hatte sie vom Schlag genommen und in eine Voliere gesetzt. Sechs oder sieben Wochen hatten sie keinen Freiflug gehabt. Sie änderten aber ihr Verhalten nicht und Jan dachte: „So, nun werde ich sie kriegen“. Einer der beiden Brüder ging zur „Strafe“ mit nach Bergerac und nun hast du es sicher schon erraten, der bewusste Vogel flog den 1. Konkurs ab Bergerac und das sogar mit einem Vorsprung von 53 Minuten! Er kam am Morgen kurz nach Sieben in Oirschot an.

„Red Bullens“ stammt noch aus der Linie dieses „Bergerac“

Abschließend noch alle Fakten dieses 1. Übernachtfluges:

Konkurrenz: Abteilung 10

Anzahl der Tauben: 825

Resultat: 1., 2., 6., 7. usw...

Selbst eingesetzt: 24 Tauben

Preise 1:4: 16

Allen viel Erfolg und gut Flug!

Mit freundlichen Grüßen

Gerard und Team

Noch eben für interessierte Leser, der Name „Phidippides“ kommt aus dem Griechischen. So hieß der Kurier, der die gute Nachricht vom Sieg in der Schlacht bei Marathon überbrachte. Später wurde die Strecke von 42 km und 195 Metern, die er für diese Botschaft überwinden musste, Marathon genannt.

Gerard Koopman

Über 80 Jahre erfolgreicher
Brieftaubensport!

Wir haben uns alle Mühe gemacht, Ihnen alles
und vor allem das Neueste um den Top Sport,
der dieses Team auszeichnet, zusammen zu
stellen.

[MEHR INFORMATIONEN](#)

Information

[Über Gerard Koopman](#) | [Route](#) | [Kontakt](#) |
[Abmelden](#) |